

VSVI-SEMINAR

## „Fahrzeug-Rückhaltesysteme auf Brückenbauwerken – Eine komplexe Thematik?“

Am 25.9.2019 findet in Montabaur ein von der Fördergemeinschaft der Vereinigung der Straßen- und Verkehrsingenieure (FGVSVI) beauftragtes und gefördertes Seminar statt. Auf der Grundlage der Teilnahmebescheinigung können Fortbildungspunkte der Ingenieurkammer eingeholt werden.

**Datum/Ort:**  
Mittwoch, 25. September 2019  
Schloss Montabaur,  
Schlossweg 1, 56410 Montabaur

**Seminarleitung:**  
**Sandra Spiegel**  
c/o VOLKMANN & ROSSBACH GmbH & Co. KG  
Hohe Straße 9-17, 56410 Montabaur  
Telefon: 02602/135-425  
Fax: 02602/135-427  
E-Mail: s.spiegel@volkman-rossbach.de

**Moderation:**  
Jochen Grußendorf  
ACADIA Medien & Kommunikation GmbH

**Anmeldefrist:**  
bis zum 18.9.2019  
Nähere Informationen zum Veranstaltungsort wie Anfahrtsskizze oder -beschreibung siehe auch unter [www.hotelschlossmontabaur.de](http://www.hotelschlossmontabaur.de).  
Nichtmitglieder in VSVI oder FGVSVI Rheinland-Pfalz/Saarland müssen einen Kostenbeitrag von 90,00 € entrichten. Getränke und Verpflegung sind im Kostenbeitrag enthalten.

→ Weitere Informationen  
VOLKMANN & ROSSBACH  
GmbH & Co. KG  
D-56410 Montabaur  
[www.volkman-rossbach.de](http://www.volkman-rossbach.de)

Vorläufiger Zeitplan	Thema & Referenten
9:30 Uhr	Begrüßung Gabriele Wieland, Bürgermeisterin der Stadt Montabaur Sprecherin Ausschuss Wirtschaft und Verkehr der CDU-Fraktion im Landtag RLP
10:00 Uhr	Stationäre Fahrzeug-Rückhaltesysteme auf Bauwerken Technische Kriterien und Technische Übersichtsliste Dipl.-Ing. Janine Kübler, Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), Bergisch Gladbach
10:45 Uhr	Kaffeepause
11:15 Uhr	Fahrzeug-Rückhaltesysteme auf Bauwerken regelkonform planen und ausführen Dipl.-Ing. Heike Becker, Ing.-Büro Einfeldt und Partner, Breitenfelde
12:00 Uhr	Mittagspause, flying buffet
Praxis-Beispiele für den Einsatz von Fahrzeug-Rückhaltesystemen (FRS) auf Bauwerken aus verschiedenen Bundesländern und von verschiedenen Auftraggebern:	
13:00 Uhr	FRS auf Bauwerken in Rheinland-Pfalz Dipl.-Ing. Markus Gerhards, Landesbetrieb Mobilität RLP, Autobahnamt Montabaur
13:30 Uhr	FRS auf Bauwerken in Westfalen Dipl.-Ing. Jürgen Krämer, Landesbetrieb Straßenbau NRW, Autobahnniederlassung Hamm
14:00 Uhr	FRS auf BW und im Umfeld von Ingenieurbauwerken bei diversen Einsatzfällen Dipl.-Ing. Christoph Müller, DEGES, Berlin
14:30 Uhr	Kaffee/Kuchen, Möglichkeit zum Gespräch
15:00 Uhr	Aktuelle Rechtsentwicklung im Zusammenhang mit Fahrzeug-Rückhaltesysteme bei Straßenbauprojekten Dr. Matthias Krist, KDU Krist Deller & Partner, Koblenz
15:30 Uhr	Abschlussdiskussion
ca. 16:15 Uhr	Ende der Veranstaltung

POLLERSYSTEM

## Pollersystem in Kombination mit Mikropfählen für öffentliche Plätze

Ein deutlich schnelleren Einbau als bisher auf dem Markt befindliche Systeme verspricht das neue versenkbare Pollersystem von PollerMax. Die Poller werden direkt mit einem maßgeschneiderten Betonfundament angeliefert,

wodurch das langwierige Gießen und Trocknen der Fundamente vor Ort entfällt. In weniger als sechs Stunden ist alles erledigt – inklusive Aushub und abschließender Erdverdichtungsarbeiten. Im Angebot sind Poller unterschiedlicher

Größen, wobei das Modell PM-320 nach IWA 14-1 (Technische Regeln für Fahrzeug-Rückhaltesysteme) zertifiziert ist und somit die höchsten Sicherheitsanforderungen zum Schutz öffentlicher Räume erfüllt. Dieser Poller muss ei-

nem Anprall von 7,2 t bei 80 km/h standhalten. Zur Erhöhung der Standfestigkeit des Pollerblocks dient das Ischebeck-System Mikropfahl TITAN. Hauptbestandteil des Systems ist das Stahltragglied TITAN mit seiner 3-in-1-Funktion:



Bild 1: Test-Vorbereitung auf dem DEKRA-Gelände



Bild 2: Crash-Test bestanden. Der Poller steht im völlig zerlegten Lkw

Das gerippte Stahlrohr aus Feinkornbaustahl dient zugleich als verlorene Bohrstange, Injektionsrohr und Bewehrungsstab. Nach drehschlagendem Einbohren mit Zementsuspension und anschließendem Verpressen unter gleichzeitiger Rotation bildet sich ein fest mit dem anstehenden Boden verzahnter Verpresskörper aus, der das innenliegende Stahlrohr sicher vor Korrosion schützt – und dies auch dauerhaft, wie die Zulassung des Deutschen Instituts für Bautechnik bestätigt. Das Einbringungsverfahren

**Poller mit Mikropfählen hält Lkw-Anprall stand**

Im Crashtest ist der Mikropfahl als Zugpfahl gefragt, der beim Anprall

des 7,2 t schweren Versuchs-Lkws Lasten von 2.000 kN aufnehmen und in den Boden abtragen muss. Wegen des kiesigen, locker sandigen und damit wenig tragfähigen Bodens auf dem DEKRA-Gelände in Eggebek in Schleswig-Holstein fiel die Wahl auf 52/26-Mikropfähle, von denen jeweils zwei 19,5 m lange Pfähle je Poller eingebohrt wurden.

Die Kombination aus Mikropfahl und Pollersystem hat auch unter diesen schwierigen Bodenbedingungen standgehalten: Der mit

80 km/h anprallende Lkw hat sich völlig zerlegt, der Poller stand unverändert inmitten der Trümmer; auch die Mikropfähle haben den Anprall schadlos überstanden, wie sich während des Rückbaus der Versuchsanordnung zeigte.

→ Weitere Informationen  
FRIEDR. ISCHEBECK GMBH  
D-58256 Ennepetal  
[www.ischebeck.de](http://www.ischebeck.de)

LEITBORDE

## Flexibles Stecksystem zur Sicherung von Radwegen



Die Beschilderung der Leitborde mit flexiblen Warmbaken erfolgt durch einen im Bord integrierten, geschützten Fuß. Die Baken können über einen Bajonettverschluss bei Bedarf schnell und einfach ausgetauscht werden

länge von 1 m. Weiß beschichtet und reflektierend abgeperlt heben sie sich deutlich von den Fahrspuren ab. Komplettiert wird das System über Absenker in Form von Anfangs- und Endbord. Die Bodenverankerung liegt geschützt im Fuß des Bordes, verdeckt durch den Konus des folgenden Leitbords.

Durch das spezielle Stecksystem sind die Leitborde flexibel einsetzbar. Radien bis 1,25 m können mit dem System problemlos gebaut werden.

Leitborde können Radwege gut sichtbar machen und effektiv vom Straßenraum trennen. Zudem bieten sie MIV und Radverkehr

ausreichend Platz, um sich sicher und dabei flüssig fortzubewegen. Die mobilen Leitborde aus Recycling-Kunststoff von Lüft lassen

sich einfach und schnell bei laufendem Verkehr montieren. Sie sichern die Radspur mit einer Höhe von 0,25 m und haben eine Bau-

→ Weitere Informationen  
Lüft GmbH  
D-55257 Budenheim  
[www.lueft.de](http://www.lueft.de)